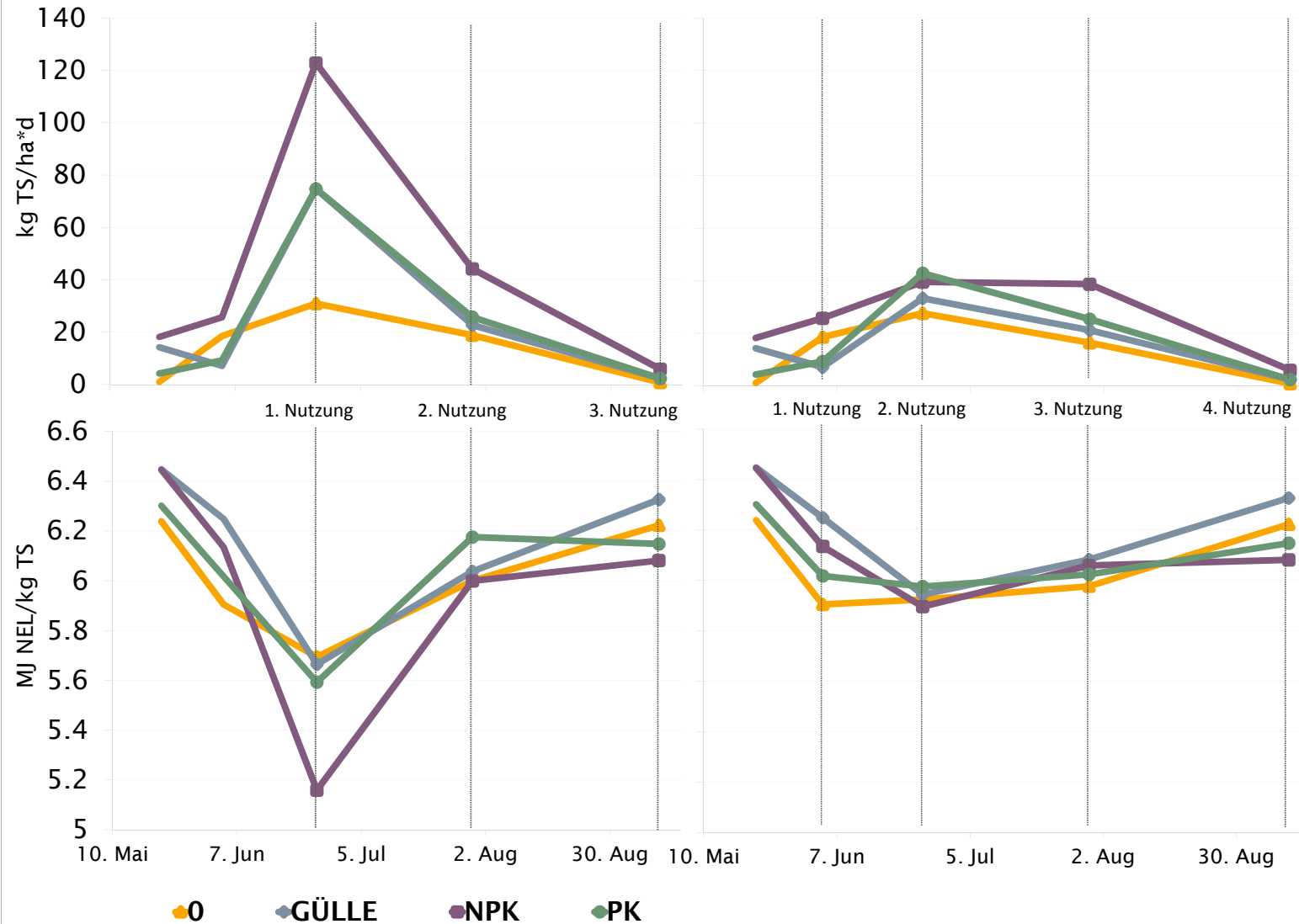


EINFLUSS DER DÜNGUNG UND NUTZUNG AUF ERTRAG UND NÄHRWERT

Ertrags- und Wachstumsverlauf verschieden gedüngter Pflanzenbestände in Abhängigkeit des ersten Nutzungstermins

Späte 1. Nutzung (Praxis)

Frühe 1. Nutzung



Späte 1. Nutzung:

(6 Wochen nach Vegetationsbeginn)

- Starkes Wachstum der gedüngten Bestände, insbesondere NPK
- Tiefer NEL-Gehalt der NPK bei erster Nutzung
- Starker Rückgang beim NEL-Gehalt
- NPK mit geringster Nutzungselastizität

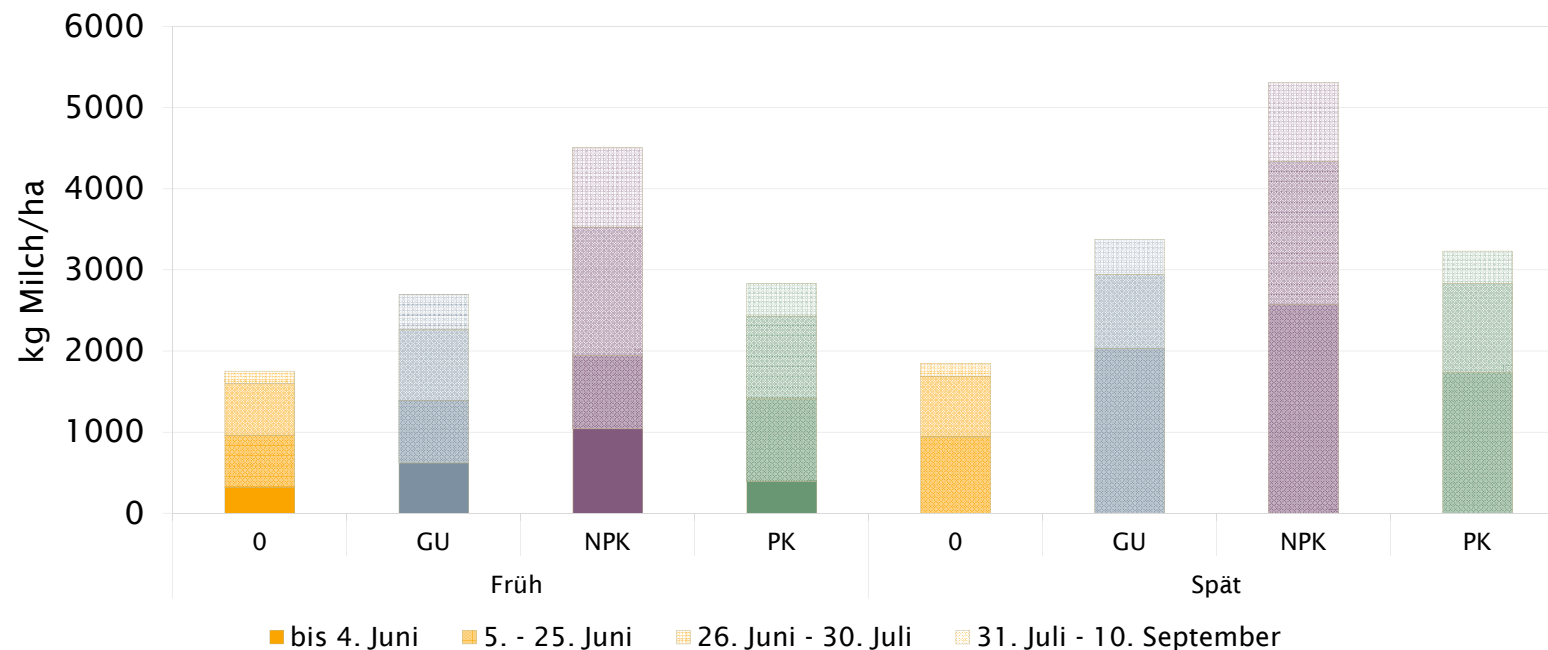
Frühe 1. Nutzung:

(3 Wochen nach Vegetationsbeginn)

- Starker Wachstumsrückgang bei gedüngten Verfahren, v.a. bei NPK
- NEL bleibt bei allen Verfahren oberhalb 5.8 MJ NEL

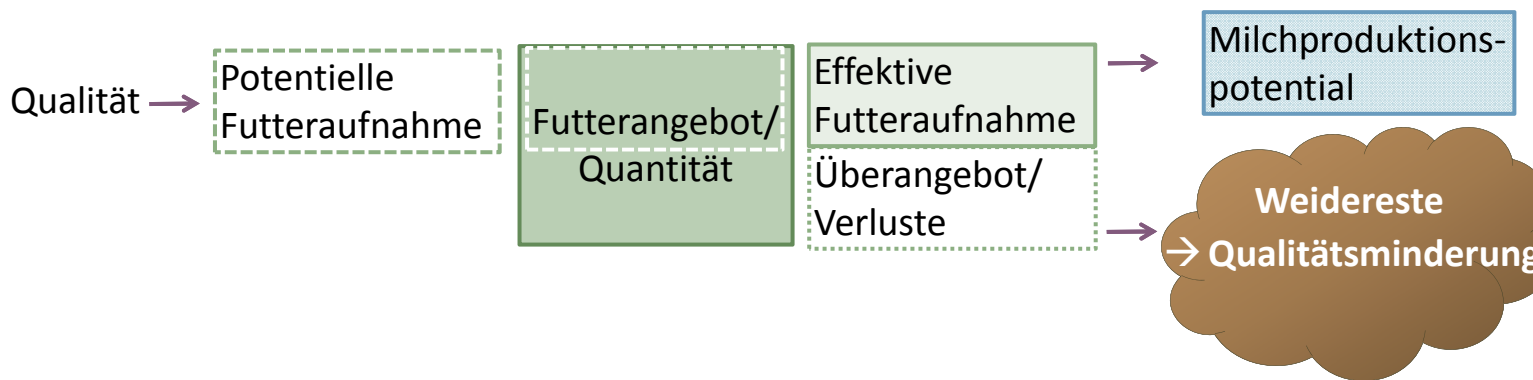
EINFLUSS DER DÜNGUNG UND NUTZUNG AUF DAS MILCHPRODUKTIONSPOTENTIAL

Rechnerisches Milchproduktionspotential verschieden gedüngter Pflanzenbestände in Abhängigkeit des Schnittzeitpunktes



- Späte 1. Nutzung bringt bei der gräserreichen NPK-Parzelle ein bedeutend höheres MPP (+800 kg Milch/ha)
- Hoher Ertrag durch Nutzung des generativen Graswachstums
- Bei ungedüngter Variante ist das MPP unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Nutzung

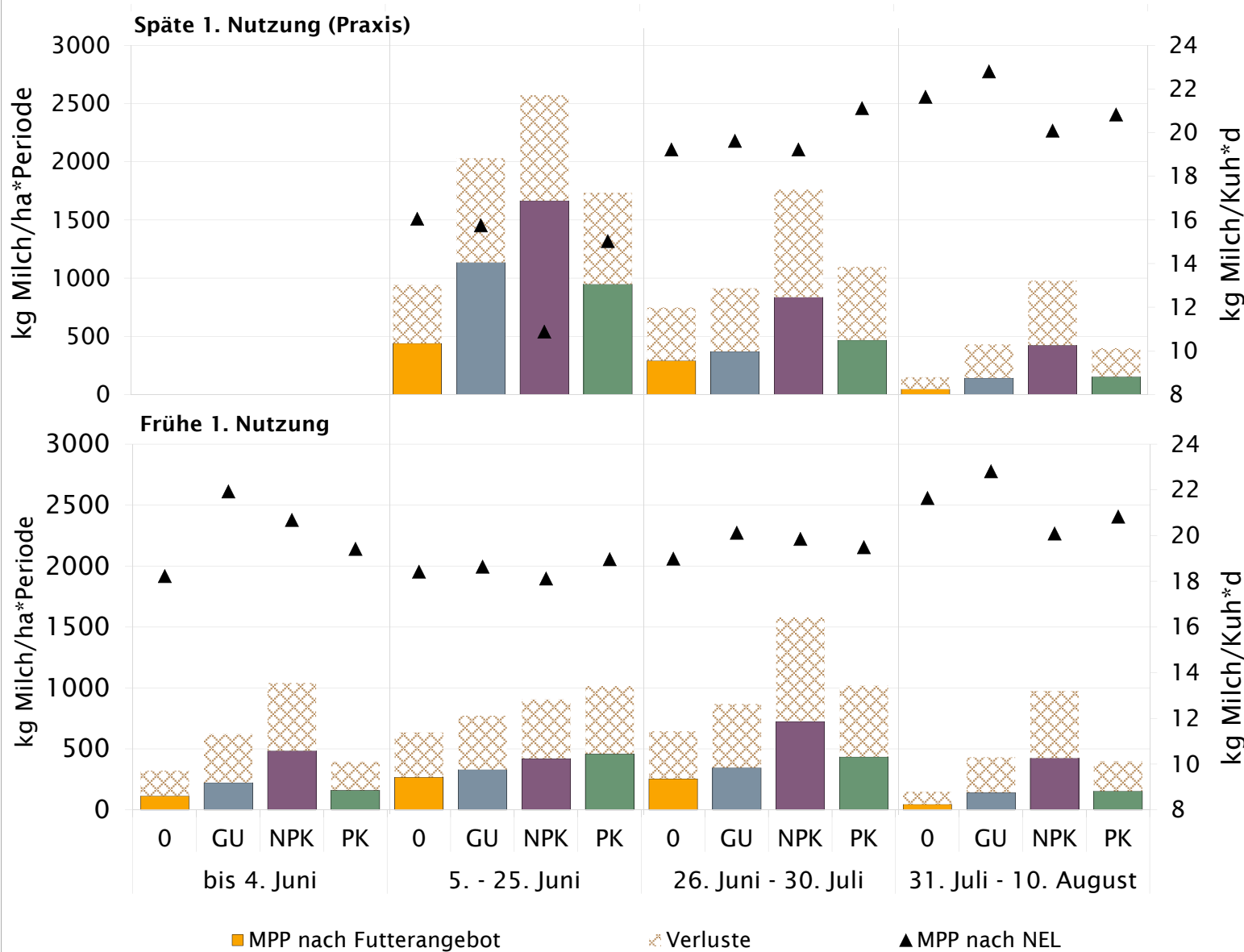
Zusammenspiel von Futterqualität, Futterangebot und Futteraufnahme



- Pflanzenbestände hoher Qualität ermöglichen eine hohe Futteraufnahme
- Hohe Futteraufnahme kann nur durch entsprechendes Futter(über-)angebot erreicht werden
- Weidereste führen zu Futter geringerer Qualität

NUTZUNGSSTRATEGIEN FÜR VIELFÄLTIGE PFLANZENBESTÄNDE

Auswirkungen verschiedener 1. Nutzungszeitpunkte auf das Milchproduktionspotential verschieden gedüngter Pflanzenbestände



- MPP für beide Nutzungsvarianten ähnlich
- Späte 1. Nutzung führt zu geringer Futterqualität und hohen Pflanzenbeständen
 - Grosse Weidereste
 - Vermindertes MPP

- Frühe 1. Nutzung führt zu einem geringerem Futterangebot
 - Anpassung des Tierbesatzes

- Frühe 1. Nutzung reduziert die Weidereste
 - Bessere Futterqualität während der gesamten Nutzungsdauer

- Mit früher 1. Nutzung sind konstant höhere Milchleistungen aus dem Grundfutter möglich

- ▶ Die Vielfalt an Wiesen und Weiden auf den Alpen durch Düngung, angepasste Nutzungszeitpunkte und -intervalle zielgerecht nutzen
- ▶ Intensivere Pflanzenbestände (Düngung, Standort, botanische Zusammensetzung) erfordern eine frühere und häufigere Nutzung
- ▶ Eine frühere Bestossung bietet von Beginn an eine hohe Futterqualität, was einen Grundstein für eine gute Futterqualität während der gesamten Alpdauer legt
- ▶ Extensivere Pflanzenbestände sind nutzungselastisch und bieten ein qualitativ gutes Futter und gut nutzbare Weidebestände auch bei später Nutzung